

# NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Schulträgerausschusses am **Mittwoch, dem 18.01.2017**, im Gebäude der Berufsbildende Schule Landstuhl, Vordere Fröhnstraße 6, 66849 Landstuhl.

## ANWESEND WAREN:

### **Vorsitzende**

Frau Gudrun Heß-Schmidt

1. Kreisbeigeordnete

### **Mitglieder**

Herr Knut Böhlke

Herr Dr. Peter Degenhardt

Frau Hedwig Füssel

Frau Gabriele Gallé

Herr Otto Karl Hach

Herr Ralf Hechler

Herr Harald Hübner

Herr Christian Meinlschmidt

Herr Hartwig Pulver

Frau Dagmar Lang-Wenzel

Frau Andrea Meiswinkel

Herr Johannes Weber

Herr Jonny Günther

Herr Michael Klein

Herr Thomas Layes

Frau Andrea Schmitt

Frau Regine Thimm

Frau Dr. Sonja Tophofen

Herr Helmut Knieriemen

Vertretung für Herrn Andreas Franz

Vertretung für Frau Kerstin Kreuzscher

### **Verwaltung**

Herr Rainer Blasius

Herr Harald Laborenz

Frau Maren Schmitt

Leiter Kreismedienzentrum Kaiserslautern

Abteilung 3

Abteilung 3

### **Entschuldigt fehlen**

Herr Andreas Franz

Frau Kerstin Kreuzscher

Herr Dr. Eike Heinicke

Herr Marcus Klein

Frau Amadea Weber

**Beginn:** 14:30 Uhr

**Ende:** 16:30 Uhr

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Petra Reuter, Schulleiterin der BBS Landstuhl, eröffnet die Vorsitzende die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulträgerausschusses fest.

Zur Schriftführerin bestellt sie Frau Maren Schmitt.

Anträge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung gibt es nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden Frau Andrea Schmitt und Herr Thomas Layes als stellvertretende Mitglieder des Schulträgerausschusses verpflichtet.

### T a g e s o r d n u n g :

- |   |                                      |           |
|---|--------------------------------------|-----------|
| 1 | Fortschreibung Schulentwicklungsplan | 0843/2017 |
| 2 | Anfragen und Informationen           |           |

#### **TOP 1 Fortschreibung Schulentwicklungsplan Vorlage: 0843/2017**

Frau Heß-Schmidt stellt den Mitgliedern des Schulträgerausschusses den fortgeschriebenen Schulentwicklungsplan zusammenfassend vor. Dieser stelle den kommunalen Entscheidungsträgern und der Schulbehörde alle Daten zur Verfügung, die für die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung einer Schulstrukturentwicklung vor Ort notwendig seien. Zudem erläutert sie die Veränderungen der Schullandschaft sowie der Schülerzahlen in den vergangenen sechs Jahren.

Den Verbandsgemeinden wurde der Schulentwicklungsplan bereits vorgelegt, diese haben bis Ende Januar Zeit, eine Stellungnahme abzugeben. Am 20. Februar 2017 soll der Plan im Kreistag verabschiedet werden, so die Vorsitzende.

Anschließend wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

**Der Schulträgerausschuss schlägt dem Kreistag vor, die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes in der vorliegenden Fassung und zur Abstimmung mit dem jeweiligen Schulträger im Landkreis und der Stadt Kaiserslautern zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.**

**Abstimmungsergebnis:  
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 3**

## TOP 2     Anfragen und Informationen

Das Schulträgerausschussmitglied Harald Hübner hat im Vorfeld der Sitzung um einen Kurzbericht zum Wahlpflichtfach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ gebeten. Frau Heß-Schmidt erklärt, dass das Fach seit dem Schuljahr 2010/11 in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Landstuhl und mit Unterstützung des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz an der BBS Landstuhl angeboten werde. Pro Schuljahr erwerben zwischen 15 und 20 Schüler/innen in 80 Unterrichtsstunden praktische und theoretische Kenntnisse im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz sowie im Umgang mit Fahrzeugen und Gerätschaften der Feuerwehr. Auch ein Erste-Hilfe-Lehrgang wird im Rahmen des Wahlpflichtfaches absolviert. Einige Schüler seien dadurch auch in die örtlichen Feuerwehren eingetreten, so Frau Heß-Schmidt.

Des Weiteren berichtet der Leiter des Kreismedienzentrums, Herr Rainer Blasius, über die aktuellen Verleihzahlen (*der vollständige Bericht ist der Niederschrift beigelegt*).

Herr Hübner teilt mit, dass er die Einrichtung einer Fachoberschule (FOS) an der Realschule plus (RS+) Ramstein-Miesenbach begrüßen würde. Auch Ralf Hechler spricht sich für die Ansiedelung einer FOS in Ramstein-Miesenbach aus und merkt an, dass alle Voraussetzungen bereits im Jahr 2010 von der RS+ Ramstein-Miesenbach erfüllt wurden, der Kreistag damals jedoch beschloss, zunächst keinen Antrag auf Errichtung einer FOS an einer RS+ im Landkreis zu stellen. Die Vorsitzende erklärt, dass die Errichtung u.a. eine Anmeldezahl von 38 Schüler/innen sowie die Übernahme der Schulträgerschaft durch den Landkreis voraussetze. Vor Antragstellung sei zudem zu klären, ob die erforderlichen Praktikplätze nachgewiesen werden können. Da die Schulen im Umkreis alle anderen Fachrichtungen bereits anbieten, komme nur die Fachrichtung „Technische Informatik“ in Frage, man habe jedoch in Gesprächen mit der Schulaufsicht signalisiert bekommen, dass für dieses Fach nur wenige Lehrer zur Verfügung stünden. Frau Heß-Schmidt hat vor, all die offenen Fragen zeitnah mit dem Bildungsministerium zu erörtern, anschließend sollen die zuständigen Gremien über die Errichtung einer FOS entscheiden.

Da es keine weiteren Fragen oder Informationen mehr gibt, bedankt sich die Vorsitzende bei den Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Kaiserslautern, den 26.01.2017

Vorsitzende



Gudrun Heß-Schmidt

Schriftführerin



Maren Schmitt

## Aktuelles aus dem Kreismedienzentrum (Januar 2017)

### Verleih analog

- Der traditionelle Verleih von Medien in den Medienzentren in Rheinland-Pfalz ist seit Jahren sehr stark rückläufig. Zum Vergleich:

- Verleih 1/2014-12/2014 alle MZen RP: 22.700 Verleihvorgänge

- Verleih 8/2015-7/2016 alle MZen RP: 15.500 Verleihvorgänge

- KMZKL:

**2014: 40**

**2015: 73**

**2016: 134**

Dies hat lokal verschiedene Gründe:

- Angebot (die Budgets werden immer weiter zusammengestrichen)

- Fehlende Öffnungszeiten

- Lage (Randlage im Versorgungsgebiet, Parkmöglichkeiten)

Allgemein ist festzustellen:

- Viele Schulen besitzen nicht ausreichend die technischen Möglichkeiten bzw. es ist mit Aufwand verbunden, die Abspielgeräte oder Räume in den Schulen zu buchen.

- Es ist viel einfacher, Dinge aus dem Internet zu holen, ohne Beachtung von Copyright, Urheberrechten, Qualität der Angebote.

### Digitale Angebote

Mit OMEGA steht allen Schulen seit einigen Jahren ein Medienserver zur Verfügung. Aktuell stehen rund 23.000 Medien zur Verfügung, die alle urheberrechtlich unbedenklich eingesetzt werden können.

Das OMEGA-Angebot umfasst kostenlose Materialien, 111 Landeslizenzen und 423 Kreislizenzen, die vom KMZKL für die Schulen beschafft wurden. Und damit kommen wieder die Sachträger ins Spiel. Ohne Budget zur Beschaffung von Online-Lizenzen kann OMEGA nicht gefüllt werden.

Aber auch OMEGA wird noch nicht in ausreichendem Maß genutzt.

**2015: 88**

**2016: 177**

Für die Schulen im Landkreis konnten in Zusammenarbeit mit den anderen MZen RP Online-Lizenzen der Firma medienLB beschafft werden. Bis August 2017 können die Schulen im Kreis auf über 400 didaktische Medien von medienLB online zugreifen.

Daneben muss immer wieder auf das Angebot des multimedialen Schulfernsehens, insbesondere von planet schule (SWR) und planet wissen (WDR) hingewiesen werden. Auch hier sind alle Angebote kostenlos und lizenzrechtlich abgedeckt. Die meisten Filme sind auch auf OMEGA, aber aus lizenzrechtlichen Gründen nicht alle. Aktuell sind es 2631 Schulfernsehsendungen.

## **Sonstiges**

- Virenschutzprogramm kostenlos!

Die Software von G-Data darf wie folgt eingesetzt werden:

Geräte im Unterrichtsnetz

Geräte im Netz der Schulverwaltung (Schulsekretariat einschl. Schulleitung)

alle privaten Geräte der Schülerinnen und Schüler

alle privaten Geräte der Lehrkräfte

Geltungsdauer: Verlängert bis August 2018.

- MasterTool wurde weitere 3 Jahre verlängert

- Medienkompetenz macht Schule für Grundschulen wurde gestartet

## **iPads**

Um der wachsenden Nachfrage zum Tableteinsatz in Schulen nachzukommen, wurden gerade 7 iPads beschafft, die von Schulen für Projekte ausgeliehen werden können.

## **Datenrecht: Neuer Flyer gibt Praxistipps für den Schulalltag**

Beim Einsatz digitaler Medien im Unterricht und im Schulalltag sind viele Lehrkräfte oft unsicher, was erlaubt ist und was nicht, wie sie sich verhalten sollten, was sie nutzen können. Clouddienste, Apps für Lehrkräfte oder die Nutzung privater Geräte helfen den Schulalltag zu erleichtern und erscheinen oft sehr nützlich. Aspekte des Datenschutzes sind bei diesen Anwendungen aber oft nicht genügend berücksichtigt, obwohl gerade der Schutz sensibler Schülerinnen- und Schülerdaten gewährleistet sein muss.

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit hat zusammen mit dem Bildungsministerium einen Praxisleitfaden erstellt, der Lehrerinnen und Lehrern Orientierung und Rechtssicherheit geben soll. Welche Wege zur Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern sind zulässig? Wie können Dateien online sicher ausgetauscht werden? Was mache ich, wenn ich im Unterricht heimlich gefilmt werde? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der Flyer „Schulischer Datenschutz“, der ab heute unter <http://s.rlp.de/flyersds> abrufbar ist und den Schulen in den kommenden Wochen zugesandt wird.